

Die Marktkopplung im europäischen Strombinnenmarkt

Eine Untersuchung der Elektrizitätsbinnenmarktverordnung und der
Kommissionsleitlinie für die Kapazitätsvergabe und das Engpassmanagement

Gliederung

- I. Untersuchungsgegenstand**
- II. Marktkopplung als europäisches Engpassmanagement**
- III. Netzkodizes & Kommissionsleitlinien**
- IV. Grundsätze der Kapazitätsvergabe**
- V. Grundsätze der Marktkopplung**

I. Untersuchungsgegenstand

**EU-Regulierung
Strombinnenmarkt**

Analyse der Regulierungsziele und Regulierungsinstrumente



**zeitlich-historischer
Kontext**

**Mehrstufigkeit der
Regulierung**

**Eröffnung einer
rechtswissenschaftlichen
Diskussion**

II. Marktkopplung als europäisches Engpassmanagement

Marktdesign

einheitliche Marktkopplung durch eine koordinierte Kapazitätsberechnung und -vergabe

physikalische, ökonomische und rechtliche Dimensionen



**Übertragungskapazitäten
als Transportmedium**

**Wohlfahrtsgewinne durch
Handel**

**Engpässe als
Nutzungskonkurrenzen**

III. Netzkodizes & Kommissionsleitlinien

hoheitliches Regulierungsinstrument

- selbstregulative Impulse für Netzkodizes überdeckt von hoheitlicher Steuerung

einheitliche Rechtswirkungen und ein gemeinsames Regulierungsmodell

- Grundsätze der Mindestharmonisierung
- genehmigungsbedürftige Modalitäten und Methoden

Gestaltungsspielräume der Mitgliedstaaten

- nationale Netzkodizes, die nicht den zonenübergreifenden Handel betreffen

IV. Grundsätze der Kapazitätsvergabe

Marktgrundsatz

- offener Begriff
- Konkretisierung für unterschiedliche Handelsformen durch Strombinnenmarktverordnung

Diskriminierungsverbot

- marktdienende Funktion
- wettbewerbsrechtliche Auslegung für gleiche Ausgangs- und Wettbewerbsbedingungen

Maximalgebot

- **Obergrenze: Betriebssicherheit / Untergrenze: Mindesthandelskapazitäten**
- **verfahrensrechtliche Pflichten zur regionalen Koordinierung von Netzprozessen**

Mindesthandelskapazitäten

- **70 % der Übertragungskapazität der kritischen Netzelemente**
- **Begrenzung des Verbots, Handelskapazität aufgrund zoneninterner Engpässe zu begrenzen**

V. Grundsätze der Marktkopplung

einheitliches Marktdesign zur Verbindung nationaler Märkte

- implizite und explizite Handelsformen
- Marktkopplungsalgorithmen als Motor der Marktkopplung
- Unterstützung abgestimmter Handelsprodukte
- Kapazitätsbepreisung, die Marktengpässe widerspiegelt

NEMOs: wettbewerblicher Marktbetreiber & nicht-wettbewerblicher Marktkopplungsbetreiber

- Angebot unionsweiter Handelsdienstleistungen (passporting)
- gemeinsame Verantwortung mit ÜNBs für Verwaltung und Betrieb der Marktkopplung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit